

Sachdaten zu Schutzgütern aus Natur und Landschaft

(unter Verwendung von Sachdaten des Landesamtes für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV),
Aktualisierungsdatum: Januar 2022)

Zum heutigen Antrag auf Erteilung
einer wasserrechtlichen Bewilligung gehörend:

Die Antragstellerin:

.....

Die Sachbearbeiterin:

BIESKE UND PARTNER
Beratende Ingenieure GmbH

.....

Biotope

Kataster schutzwürdiger Biotope (BK)

Kennung: BK-K-00025 **Bezeichnung:** Rhein-Fischschutzzone im Monheimer Rheinbogen und am NSG "Rheinaue Worringen-Langel"

Digitalisierte Fläche: 96.4546 ha **Digitalisierungsmaßstab:** Orthofoto, Luftbild

§ BT (= Die Fläche beinhaltet gemäß §30 BNatschG bzw. §42 LNatschG gesetzlich geschützte Biotope)

Objektbeschreibung:

Das Gebiet umfasst die Rheinabschnitte bei Hitdorf von der Strommitte bis zur Uferböschung. Die rechte Uferseite im Monheimer Rheinbogen umfasst gut 1,2 km Länge, der linke Abschnitt am NSG "Rheinaue Worringen-Langel" vom Hafen an gut 4,4 km. Das Gebiet ist Teil der schutzwürdigen Abschnitte des Rheins "Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef (DE-4405-301)", die sich durch Flach- und Ruhigwasserzonen insbesondere zwischen den Bühnenfeldern sowie Bereiche mit langsamer Strömung auszeichnen; die Sohle ist kiesig-sandig mit zum Teil organischer Auflage. Fast auf der gesamten Uferlänge sind Bühnen angelegt worden. Im östlichen Uferbereich ist das Rheinufer im oberen Abschnitt durch Steinschüttungen befestigt, stromabwärts finden sich offene Kiesuferflächen. Das Westufer ist abschnittsweise mit Steinen befestigt. Zwischen den Bühnen sind breite, flach abfallende Kiesufer vorhanden, die relativ vegetationsarm oder vegetationsfrei sind. Stellenweise sind diese offenen Uferbereiche jedoch von Vegetationsbeständen der Spülsäume bzw. der Schlammuferfluren v.a. des *Chenopodium rubri*-Beständen besiedelt, die im Sommer 2018 durch die extrem niedrige Wasserführung des Rheins in nahezu maximaler Ausdehnung auftraten. Die Flächen des LRT 3270 zeigen meist niedrige Deckungsgrade und sind nur an wenigen Stellen gut ausgebildet. Lokal wurden hohe Deckungsgrade von *Dysphania pumilio* (Süden) bzw. *Datura stramonium* (Norden) angetroffen. Insbesondere in den Säumen und Brachfluren ist eine Ausbreitung von Problempflanzen wie *Fallopia japonica* und *Solidago gigantea* festzustellen. Vereinzelt sind im südlichen Bereich artenarme Weiden-Bestände oder Einzelexemplare von Weiden zu finden. Im nördlichen Teil Aufkommen von *Populus nigra*-Hybriden. Im südlichen Bereich finden sich mehrere Röhrichtbestände und weitere Kiesuferbereiche, an denen die Besiedlung von *Salix alba* und *Populus nigra*-Hybriden voranschreitet. Insbesondere im Nord-Teil bei Hitdorf dominieren schlammig-kiesig Uferflächen. Sie sind überwiegend vegetationsarm. Sehr häufig tritt *Datura* auf, und kleinflächig Pappel-Aufwuchs. Viele Feuerstellen weisen hier auf eine starke Freizeitnutzung der Uferbereiche hin. Problematisch ist allgemein die zunehmende Ausbreitung von Neophyten. Das Gebiet unterliegt einer z.T. intensiven Erholungsnutzung am Rheinufer. Weitere Beeinträchtigungen ergeben sich durch freilaufende Hunde und Müllablagerungen auch durch Treibgut (insbesondere Kunststoffteile). Der Rheinabschnitt besitzt eine besondere limnologische und für die Fischfauna maßgebliche Bedeutung als Laichplätze, Jungfisch-, Nahrungs-, und Ruhehabitate insbesondere für die im Anhang II der FFH-Richtlinie aufgeführten Wanderfische, aber auch für Nichtwanderfische. Die Uferbereiche sind bedeutende Standorte von Schlammuferfluren und Weichholz-Weidenauenwäldern und -ufergehölzen. Das Gebiet ist Teilfläche des FFH-Gebietes "Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef" und bildet mit seinen flachen, sandig-(kiesigen) Uferzonen, den Ruhigwasserbereichen zwischen den Bühnen und den steinigen Bühnen/Bühnenköpfen einen wichtigen Trittstein (im Sinne eines Stepping-Stone-Konzeptes) für rheintypische Fischarten. Der Rheinstrom selber ist für den Zu- und

Abzug der Langdistanzwanderer und damit für deren Populationen in oberhalb gelegenen Nebenflüssen von Bedeutung. Die Uferbereiche sind bedeutende Standorte von Schlammuferfluren. Im landesweiten Biotopverbund ist es Teil der naturnahen Fließgewässer und -Auen mit internationaler Bedeutung. Hauptentwicklungsziel ist der Erhalt und die Förderung von fließgewässer- und auentypischen Arten- und Lebensraumtypen insbesondere der Fischfauna sowie der schlammigen bis kiesigen Ufer und Schlammflächen mit Schlammuferfluren und Wiederbau der Weidenwälder und -gebüsche und Schwarzpappelbestände. Der Erhalt der ungestörten Flach- und Ruhigwasserzonen sowie Kolke ist ausschlaggebend für die Bewahrung dieser ökologischen Funktion. Diese Flächen müssen in ihrer Vernetzung großräumig erhalten und weiterentwickelt werden. Beschränkt

Schutzziel:

Erhalt und Optimierung eines Rheinabschnittes mit seinen Uferpartien als Laichplatz, Jungfisch-, Nahrungs- und Ruhehabitat insbesondere für die im Anhang II der FFH-Richtlinie aufgeführten Wanderfische sowie als Lebensraum für auentypische Lebensgemeinschaften z.B. Weichholzwälder und Schlammuferfluren.

Lebensraumtyp(en) in der Fläche:

- **kein LRT** (93%) (AE0, KB1, HH7, GF2, EE3, GF1, FO2, FO2)
- **3270 - Flüsse mit Schlammflächen mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidens* p.p.** (5.7%) (LA0)
- **NAX0 - Auenwälder** (0.4%) (BE5, BE5, AF0)
- **NCC0 - Sümpfe, Riede und Röhrichte** (0.3%) (CF0)

LEBENSRAUMTYP, BIOTOPTYP, VEGETATION UND PFLANZEN

kein LRT (93%)

- **AE0 - Weidenwald**
 - ta2* = geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm)
 - ta3* = Stangenholz (BHD 7 bis 14 cm)
 - ta* = starkes Baumholz (BHD 50 bis 80 cm)
 - stvl* = regelmäßig, mindestens jährlich überflutet

Vegetationstyp: *Salicetum albae* (SAL)

2. (untere) Baumschicht:

Salix alba (Silber-Weide) (d)

Strauchschicht:

Salix alba (Silber-Weide) (f)

Krautschicht:

Urtica dioica (Grosse Brennnessel) (fl)

KB1 - Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur (Flächenanteil 1.2%)

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

Krautschicht:

Urtica dioica (Grosse Brennessel) (d), Calamagrostis spec. (Reitgras (unbestimmt)) (f), Rubus spec. (Brombeere (unbestimmt)) (f), Solidago spec. (Goldrute (unbestimmt)) (f), Arrhenatherum elatius (Gewöhnlicher Glatthafer) (fl), Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel) (fl), Phragmites australis (Schilf) (fl)

HH7 - Fließgewässerprofilböschung (Flächenanteil 2.9%)

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

GF2 - Vegetationsarme Sandflächen (Flächenanteil 5.9%)

wo2 = Sandufer

w11 = vegetationsfreie Uferbereiche

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

Krautschicht:

Salix alba (Silber-Weide)

EE3 - Nass- und Feuchtgrünlandbrache (Flächenanteil 12.7%)

Stickstoffempfindlichkeit des Biotoptyps: CL = 20-26 kg N/(ha*a)(in NSG)

tt = verbuscht

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

Strauchschicht:

Acer negundo (Eschen-Ahorn) (f), Juglans regia (Walnuss) (fl), Salix alba (Silber-Weide) (fl), Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn) (s), Ailanthus altissima (Chinesischer Götterbaum) (s), Cornus sanguinea s.l. (Blauroter Hartriegel) (s), Fraxinus excelsior (Esche) (s), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder) (s)

Krautschicht:

Festuca arundinacea subsp. arundinacea (Gewöhnlicher Rohr-Schwingel) (d), Arctium lappa (Grosse Klette) (f), Arrhenatherum elatius (Gewöhnlicher Glatthafer) (f), Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras) (f), Chaerophyllum bulbosum (Rüben-Kälberkropf) (f), Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel) (f), Convolvulus arvensis (Ackerwinde) (f), Dactylis glomerata subsp. glomerata (Wiesen-Knäuelgras) (f), Rubus caesius (Kratzbeere) (f), Tanacetum vulgare (Rainfarn) (f), Urtica dioica (Grosse Brennessel) (f), Xanthium orientale agg. (Grossfrüchtige Spitzklette Sa.) (f), (f), Achillea millefolium agg. (Wiesen-Schafgarbe Sa.) (fl), Calystegia sepium s.l. (Echte Zaunwinde) (fl), Chenopodium album agg. (Weisser Gänsefuss Sa.) (fl), Cichorium intybus (Wegwarte) (fl), Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe) (fl), Eryngium campestre (Feld-Mannstreu) (fl), Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras) (fl), Phragmites australis (Schilf) (fl), Agrostis stolonifera agg. (Weißes Straussgras Sa.), Elymus repens subsp. repens (Gewöhnliche Kriech-Quecke)

GF1 - Vegetationsarme Kies- und Schotterflächen (Flächenanteil 15.3%)

w11 = vegetationsfreie Uferbereiche

w01 = Kiesufer

wo2 = Sandufer

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

Strauchschicht:

Salix alba (Silber-Weide) (fl)

Krautschicht:

Datura stramonium (Gemeiner Stechapfel) (f), Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut) (f), Salix alba (Silber-Weide) (f), Verbena officinalis (Gewöhnliches Eisenkraut) (f), Corrigiola litoralis (Hirschsprung) (fl), Dysphania pumilio (Australischer Gänsefuss) (fl), Chenopodium glaucum (Graugrüner Gänsefuss) (s)

FO2 - Tieflandfluss (Flächenanteil 27.0%)

w1 = niedrigwüchsige (< 50 cm) Uferfluren

wf2 = bedingt naturnah, mässig beeinträchtigt

wx = technisch ausgebaut (Bem.: Bühnen)

wo = Sand- und Kiesbänke

wn = Schlammufer

wc = Steilufer

FO2 - Tieflandfluss (Flächenanteil 28.0%)

wx35 = Uferverbau, Steinschüttung

3270 - Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des Chenopodium rubri p.p. und des Bidens p.p.

(5.7%)

•

§ LA0 - Feuchte Annuellenflur (Flächenanteil 5.7%)

gesetzl. geschützter Biotop: Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)

wn1 = Schlammhang

wo2 = Sandufer

w1 = niedrigwüchsige (< 50 cm) Uferfluren

wf1 = bedingt naturnah, gering beeinträchtigt

gc = Pionierflur nass-feucht

Vegetationstyp: Chenopodium rubri (CHRN-V)

Strauchschicht:

Salix alba (Silber-Weide) (fl)

Krautschicht:

Amaranthus bouchonii (Bouchons Fuchsschwanz) (f), Amaranthus graecizans (Schmalblättr. Fuchsschw.) (f), Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich) (f), Plantago major s.l. (Breit-Wegerich i.w.S.) (f), Solanum lycopersicum (Tomate) (f), Echinochloa crus-galli subsp. crus-galli (Gewöhnliche Hühnerhirse) (fl), Galinsoga parviflora (Kleinblütiges Franzosenkraut) (fl), Herniaria glabra (Kahles Bruchkraut) (fl), Pulicaria vulgaris (Kleines Flohkraut) (fl), Salix alba (Silber-Weide) (fl), Scrophularia umbrosa s.l. (Geflügelte Braunwurz) (fl), Xanthium orientale agg. (Grossfrüchtige Spitzklette Sa.) (fl), Artemisia campestris subsp. campestris (Gewöhnlicher Feld-Beifuss) (s), Cardamine spec. (Schaumkraut (unbestimmt)) (s), Epilobium spec. (Weidenröschen (unbestimmt)) (s), Gnaphalium sylvaticum (Wald-Ruhrkraut) (s), Gnaphalium uliginosum (Sumpf-Ruhrkraut) (s), Lycopodium europaeus subsp. europaeus (Gewöhnlicher Ufer-Wolfstrapp) (s), Lythrum salicaria (Gemeiner Blutweiderich) (s), Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuss) (s), Scrophularia spec. (Braunwurz (unbestimmt)) (s), Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten) (s), Tanacetum vulgare (Rainfarn) (s), Amaranthus emarginatus s.l. (Ausgerandeter Fuchsschwanz i.w.S.), Atriplex patula (Spreizende Melde), Chenopodium album agg. (Weißer Gänsefuss Sa.), Chenopodium glaucum (Graugrüner Gänsefuss), Chenopodium polyspermum (Vielsamiger Gänsefuss), Chenopodium rubrum (Roter Gänsefuss), Corrigiola litoralis (Hirschsprung), Datura stramonium (Gemeiner Stechapfel), Dysphania ambrosioides (Duft-Drüsengänsefuß), Dysphania

pumilio (Australischer Gänsefuß), Erigeron spec. (Berufkraut (unbestimmt)), Hyoscyamus niger (Schwarzes Bilsenkraut), Lysimachia vulgaris (Gemeiner Gilbweiderich), Persicaria lapathifolia subsp. brittingeri (Fluss-Knöterich), Polygonum aviculare (Vogel-Knöterich), Populus nigra subsp. nigra (Einheimische Schwarzpappel), Portulaca oleracea (Wilder Portulak), Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut), Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut), Rorippa sylvestris (Wilde Sumpfkresse), Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut), Senecio vulgaris subsp. vulgaris (Gewöhnliches Greiskraut), Solanum nigrum (Schwarzer Nachtschatten), Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel), Urtica dioica (Grosse Brennnessel), Verbena officinalis (Gewöhnliches Eisenkraut)

NAX0 - Auenwälder (0.4%)

•

§ BE5 - Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten

gesetzl. geschützter Biotop: Auwälder

stv2 = auf Auwaldstandort

stv = episodisch überflutet

tal = mittleres Baumholz (BHD 38 bis 50 cm)

Vegetationstyp: Salicion albae (SAN-V)

2. (untere) Baumschicht:

Populus nigra-Hybride (Schwarz-Pappel-Hybride) (d)

Krautschicht:

Urtica dioica (Grosse Brennnessel) (d), Calamagrostis spec. (Reitgras (unbestimmt)) (f), Rubus caesius (Kratzbeere) (f), Solidago spec. (Goldrute (unbestimmt)) (f), Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel) (fl), Phragmites australis (Schilf) (fl)

BE5 - Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten (Flächenanteil 0.1%)

stv2 = auf Auwaldstandort

stv = episodisch überflutet

tal = mittleres Baumholz (BHD 38 bis 50 cm)

Vegetationstyp: Salicion albae (SAN-V)

2. (untere) Baumschicht:

Populus nigra-Hybride (Schwarz-Pappel-Hybride) (d)

Krautschicht:

Urtica dioica (Grosse Brennnessel) (d), Calamagrostis spec. (Reitgras (unbestimmt)) (f), Rubus caesius (Kratzbeere) (f), Solidago spec. (Goldrute (unbestimmt)) (f), Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel) (fl), Phragmites australis (Schilf) (fl)

AF0 - Hybrid-Pappelwald (Flächenanteil 0.3%)

stv = episodisch überflutet

stv2 = auf Auwaldstandort

Vegetationstyp: Salicion albae (SAN-V)

2. (untere) Baumschicht:

Populus nigra-Hybride (Schwarz-Pappel-Hybride) (d), Salix alba (Silber-Weide) (s)

Krautschicht:

Urtica dioica (Grosse Brennnessel) (f), Rubus caesius (Kratzbeere) (fl)

NCC0 - Sümpfe, Riede und Röhrichte (0.3%)

•

§ CF0 - Röhrichtbestand (Flächenanteil 0.3%)

gesetzl. geschützter Biotop: Röhrichte
sto = *auf feucht-nassem Standort*
wk = *Röhrichtsaum*

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

Strauchschicht:
Salix alba (Silber-Weide) (f)

Krautschicht:
Phragmites australis (Schilf) (d)

Bedeutung, Entwicklungstendenz:

- erstmalige Kartierung
- mässig beeinträchtigt
- Entwicklungstendenz nicht beurteilbar
- internationale Bedeutung

Gefährdung:

- Freizeitaktivitäten (Sport, Erholung) (Schaden, Gefährdung) Bemerkung: geringfügig
- unerwünschte Sukzession (Schaden, Gefährdung)
- nicht einheimische Arten (Schaden, Gefährdung)
- nicht bodenständige Gehölze (Schaden, Gefährdung)
- Verlust wertbestimmender Arten (Schaden, Gefährdung)
- Störungs-, Eutrophierungszeiger
- Störung von Tieren (Schaden, Gefährdung)
- Müllablagerung (Schaden, Gefährdung) Bemerkung: überwiegend aus Überschwemmungen
- Gewässerausbau (Schaden)
- Ausbreitung Problempflanzen (Schaden, Gefährdung)

Massnahmenvorschläge:

- Beseitigung von Müll
- Beschränkung der Freizeitaktivitäten
- Sonstige Artenschutzmassnahmen
- der Sukzession überlassen (Bemerkung: Auenwälder, Brachen)
- gefährdete Tierart fördern
- Erhaltung der Überschwemmungsdynamik

LAGE

Naturräumliche Zuordnung:

(keine Angabe)

BEARBEITUNG

04.11.2018 Kartierung / Bearbeitung , Kartier-, Planungsbüro

Kataster schutzwürdiger Biotope (BK)

Kennung: BK-4907-006 **Bezeichnung:** 2 Rheinauenabschnitte am NSG "Rheinaue Worringen-Langel"

Digitalisierte Fläche: 10.0682 ha **Digitalisierungsmaßstab:** punkt- oder flächengenau

Objektbeschreibung:

Das nordwestlich an das NSG Rheinaue Worringen-Langel angrenzende LSG erstreckt sich über einen Gelaenderücken mit langsam abfallenden wasserbeeinflussten Bereichen hin zum Mündungsbereich des Pletschbaches. Auf dem Gelaenderücken befindet sich eine von einzelnen Bäumen umgebene Pumpstation. Dieser Bereich wird extensiv durch Schafe beweidet, lokal ist eine Dominanz von Brennessel und Distel zu beobachten. Südlich des Pumpenhauses befindet sich der Mündungsbereich des Pletschbaches, der unterschiedliche Ausprägungen aufweist: Im oberen Bereich wächst ein etwa 40 x 50 m großes Rohrglanzgras- Roehricht mit einzelnen Seggen-Horsten, in dem sich auch eine kleine Fläche mit einem Kalmus-Vorkommen befindet. Hieran grenzt unterhalb eine temporär überflutete Fläche mit Schlamm-Pionierfluren an, auf der die Wilde Sumpfkresse dominiert. Die zum Rhein hin abfallenden Flächen sind durch einen Deich gegen die höher gelegenen Gruenlandflächen abgegrenzt, der trotz lokal lückiger Vegetationsdecke die gleiche Artenzusammensetzung aufweist. Der Uferbereich ist örtlich mit Steinen befestigt. Auf der gesamten Länge sind Bühnen vorgelagert, die eine ähnliche Vegetationsausprägung aufweisen. In Teilbereichen, wo eine Uferbefestigung mit Steinen fehlt und ein langsamer Abfall des Gelaenderückens vorliegt, hat sich ein feinsandiger Strand entwickelt. Der südöstlich an das NSG angrenzende Bereich der Rheinaue ist durch eine intensive Nutzung gekennzeichnet. Nordlich des Rheindammes erstrecken sich Ackerflächen und 2 artenarme, schmale Hybridpappelwälder auf Auenstandort, die Stammdurchmesser um 50 cm erreicht haben. Die Ausprägung des vom Rhein beeinflussten Bereiches entspricht der nordwestlichen Teilfläche. Auf den Bühnen haben sich ähnliche Pflanzengesellschaften entwickelt, vereinzelt kommen junge Weiden und Pappeln vor. In dem Biotop kommen folgende Paragraph 20 c-Flächen vor: d) Nass- und Feuchtgruenland (EC0).

Schutzziel:

Erhaltung und Wiederherstellung eines typischen Lebensraumes der Rheinaue mit Weich- und Hartholzaue sowie Gruenland- und Roehrichtflächen

Lebensraumtyp(en) in der Fläche:

- **kein LRT bzw. keine Angabe zum LRT** (94%) (OZ, HN0, HE0, AF2, FO0, HA0, EB0)

- **NCC0 - Sümpfe, Riede und Röhrichte**(CF2)

LEBENSRAUMTYP, BIOTOPTYP, VEGETATION UND PFLANZEN

kein LRT bzw. keine Angabe zum LRT (94%)

-

OZ - ohne Zuordnung

Vegetationstyp: Cynosurion cristati (CYSN-V)

Vegetationstyp: Phalaridion arundinaceae (PAN-V)

Vegetationstyp: Arrhenatherion (AHN-V)

Vegetationstyp: Filipendulion (FIN-V)

Vegetationstyp: Dauco-Melilotion (DMN-V)

HN0 - Gebäude, Mauerwerk, Ruine (Flächenanteil 1%)

HE0 - Hochwasserdamm, Deich (Flächenanteil 5%)

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

ohne Schichtzuordnung:

Arrhenatherum elatius (Gewöhnlicher Glatthafer) (I), Galium mollugo (Wiesen-Labkraut) (I), Lolium perenne (Deutsches Weidelgras) (I), Trifolium repens (Weissklee) (I), Achillea millefolium (Wiesen-Schafgarbe), Holcus lanatus (Wolliges Honiggras), Taraxacum sect. Ruderalia (Wiesen-Löwenzahn Sa.)

AF2 - Pappelwald auf Auenstandort (Flächenanteil 8%)

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

ohne Schichtzuordnung:

Populus spec. (Pappel (unbestimmt)) (d), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder) (d), Arrhenatherum elatius (Gewöhnlicher Glatthafer) (I), Lolium perenne (Deutsches Weidelgras) (I), Aegopodium podagraria (Giersch), Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel), Chaerophyllum temulum (Taumel-Kälberkropf), Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel), Dactylis glomerata (Wiesen Knäuelgras), Holcus lanatus (Wolliges Honiggras), Urtica dioica (Große Brennnessel)

FO0 - Fluss (Flächenanteil 10%)

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

ohne Schichtzuordnung:

Arrhenatherum elatius (Gewöhnlicher Glatthafer) (l), Filipendula ulmaria (Echtes Mädesüss) (l), Lythrum salicaria (Gemeiner Blutweiderich) (l), Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras) (l), Angelica sylvestris s.l. (Gewöhnliche Wald-Engelwurz), Arctium lappa (Große Klette), Artemisia vulgaris (Gemeiner Beifuss), Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel), Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut), Euphorbia esula (subsp. esula) (Esels-Wolfsmilch), Glechoma hederacea (Gundermann), Impatiens glandulifera (Drüsiges Springkraut), Impatiens noli-tangere (Echtes Springkraut), Juncus compressus (Plathalm-Binse), Lycopus europaeus (Ufer-Wolfstrapp), Mentha aquatica (Wasser-Minze), Nasturtium officinale s.str. (Echte Brunnenkresse i.e.S.), Populus spec. (Pappel (unbestimmt)), Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut), Potentilla erecta (Blutwurz), Rubus sectio Rubus (Brombeere Sa.), Salix spec. (Weide (unbestimmt)), Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten), Stachys sylvatica (Wald-Ziest), Symphytum officinale (Gemeiner Beinwell), Urtica dioica (Große Brennessel)

HA0 - Acker (Flächenanteil 20%)

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

ohne Schichtzuordnung:

Sinapis arvensis (Acker-Senf) (s)

EB0 - Fettweide (Flächenanteil 50%)

ohne Zuordnung zu Vegetationstyp:

ohne Schichtzuordnung:

Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras) (dl), Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel) (dl), Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut) (dl), Urtica dioica (Große Brennessel) (dl), Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmieie) (f), Holcus lanatus (Wolliges Honiggras) (fl), Arrhenatherum elatius (Gewöhnlicher Glatthafer) (l), Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut) (l), Galium mollugo (Wiesen-Labkraut) (l), Lolium perenne (Deutsches Weidelgras) (l), Potentilla erecta (Blutwurz) (l), Trifolium repens (Weissklee) (l), Achillea millefolium (Wiesen-Schafgarbe), Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz), Artemisia vulgaris (Gemeiner Beifuss), Atriplex prostrata agg. (Spiess-Melde Sa.), Brassica nigra (Schwarzer Senf), Capsella bursa-pastoris (Echtes Hirtentäschel), Chaerophyllum bulbosum (Rüben-Kälberkropf), Elymus repens (Kriechende Quecke), Glechoma hederacea (Gundermann), Heracleum sphondylium (Wiesen-Bärenklau), Lamium purpureum (Rote Taubnessel i.w.S.), Plantago major (Breit-Wegerich), Poa pratensis (Wiesen-Rispengras), Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuss), Rumex obtusifolius (Stumpfblättriger Ampfer), Salix alba (Silber-Weide), Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut), Silene latifolia (Weisse Lichtnelke), Symphytum officinale (Gemeiner Beinwell), Taraxacum sect. Ruderalia (Wiesen-Löwenzahn Sa.), Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)

•
§ CF2 - Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten
gesetzl. geschützter Biotop: Röhrichte

os = gesellschaftstypische Artenkombination vorhanden

Vegetationstyp: Scirpo-Phragmitetum (SC-P)

Krautschicht:

Phragmites australis (Schilf) (d), Persicaria lapathifolia s.l. (Ampfer-Knöterich i.w.S.) (l), Urtica dioica (Große Brennessel) (l)

Empfehlung Schutzgebietsausweisung:

- NSG, Erweiterungsvorschlag

Bedeutung, Entwicklungstendenz:

- mässig beeinträchtigt
- lokale Bedeutung
- Situation unverändert

Gefährdung:

- Düngung (Schaden) Bemerkung: Ackerflaechen
- Umbruch, Umwandlung von Grünland in Acker (Gefährdung) Bemerkung: Gruenland
- Gewässerausbau (Gefährdung) Bemerkung: Hafen
- Gewässerverunreinigung (Sport, Erholung) (Gefährdung) Bemerkung: Hafen, Pletschbach
- Biozideinsatz (Gefährdung) Bemerkung: Ackerflaechen
- Eutrophierung (Gefährdung)
- Eutrophierung (Gefährdung) Bemerkung: Pletschbach, Nass- u. Feuchtgruenland

Massnahmenvorschläge:

- kein Gewässerausbau (Bemerkung: Hafen)
- extensive Grünlandbewirtschaftung, Beweidung
- Grünland anlegen, wiederherstellen (Bemerkung: Ackerflaechen)
- Erhaltung der Überschwemmungsdynamik
- keine Biozidanwendung
- keine Düngung
- Umwandlung in heimisch bodenständigen Gehölzbestand
- Grünlandnutzung beibehalten
- Entschlammung, abschnittsweise (Bemerkung: Pletschbach)
- Vermeidung Eutrophierung
- NSG-Erweiterung / vertragliche Regelung

Allgemeine Bemerkungen:

Die vorliegende Biotopbeschreibung ist infolge der Ausweisung des angrenzenden FFH-Gebietes der Rhein-Fischschutzzonen mit einer Neubeschreibung im Biotopkataster nicht mehr gültig!

Der Biotop ist zur Nachkartierung vorgesehen. Die Kartiierungsergebnisse können zu maßgeblichen Änderungen in allen Teilen des Dokumentes führen.

(2014): im Zuge der Biotopkartierung 2014 erfolgte eine Überprüfung und Aktualisierung von GB-4907-006. Die aktualisierten Daten wurden in das BK übernommen. Eine weitere Aktualisierung des BK ist erforderlich.

LAGE

Naturräumliche Zuordnung:

Köln-Bonner Rheinebene (NHE-CODE 551)

Regierungsbezirk: Köln

Kreisfreie Stadt: Köln

Höhe über N.N.: von 39 m bis 41 m

BEARBEITUNG

(Datum fehlt) , Kartierung / Bearbeitung

(Datum fehlt) , Kartierung / Bearbeitung

(Datum fehlt) , Kartierung / Bearbeitung

(Datum fehlt) , Kartierung / Bearbeitung

(Datum fehlt) , Kartierung / Bearbeitung

(Datum fehlt) , Kartierung / Bearbeitung

11.06.1978 vorige Kartiertermine , ohne Zuordnung

18.09.1981 vorige Kartiertermine , ohne Zuordnung

13.05.1982 vorige Kartiertermine , ohne Zuordnung

17.04.1990 vorige Kartiertermine , ohne Zuordnung

28.06.1993 vorige Kartiertermine , ohne Zuordnung

25.05.1998 vorige Kartiertermine , ohne Zuordnung

12.10.2004 fachliche Korrektur , Kartier-, Planungsbüro

14.10.2014 fachliche Korrektur (Bem: s. Allg. Bemerkungen), Kartier-, Planungsbüro

Biotoptypen (BT)

Kennung: BT-4907-0152-2014

Digitalisierte Fläche: 0.2193 ha **Digitalisierungsmaßstab:** punkt- oder flächengenau

§ BT (= gemäß §30 BNatschG bzw. §42 LNatschG gesetzlich geschützter Biotop)

LEBENSRAUMTYP, BIOTOPTYP, VEGETATION UND PFLANZEN

NCC0 - Sümpfe, Riede und Röhrichte

- **§ CF2** - Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten
gesetzl. geschützter Biotop: Röhrichte
os = gesellschaftstypische Artenkombination vorhanden

Vegetationstyp: Scirpo-Phragmitetum (SC-P)

Krautschicht:

Phragmites australis (Schilf) (d), Persicaria lapathifolia s.l. (Ampfer-Knöterich i.w.S.) (l), Urtica dioica (Grosse Brennessel) (l)

LAGE

Naturräumliche Zuordnung:

Köln-Bonner Rheinebene (NHE-CODE 551)

Regierungsbezirk: Köln

Kreisfreie Stadt: Köln

BEARBEITUNG

14.10.2014 Kartierung/ Beobachtung , Kartier-, Planungsbüro

public Report generiert:20200205 domainobjectid: 4260201 Edate: 20171114000000

FFH-Gebiet

Flora-Fauna-Habitat (FFH)

Kennung: DE-4405-301 **Bezeichnung des Gebiets:** Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef

Fläche des Gebiets: 2335.7643 ha **Anzahl (Teil-)flächen:** 21 Teilflächen

FFH-Geb., d. sich teilw. mit einem VR-Gebiet überschneidet

Kurzdokument

Gebietsbeschreibung:

Das Gebiet fasst schutzwürdige Abschnitte des Rheins zusammen, die sich durch Flach- und Ruhigwasserzonen insbesondere zwischen den Bühnenfeldern auszeichnen. Abgegrenzt ist jeweils der Bereich zwischen dem Ufer und der Hauptfahrrinne.

Repräsentanz:

Die Rheinalbabschnitte besitzen besondere Bedeutung als Laichplätze, Jungfisch-, Nahrungs-, und Ruhehabitate insbesondere für die im Anhang II der FFH-Richtlinie aufgeführten Wanderfische, aber auch für die Nichtwanderfische Groppe und potentiell Steinbeißer. Der Rheinstrom in NRW ist von maßgeblicher Bedeutung für die Fischfauna in den Fließgewässersystemen von Ruhr, Lippe, Wupper oder Sieg sowie für die des Mittel- und Oberrheins, mit Ahr, Mosel oder Main. Er sichert mit dem ausgewiesenen Gebiet den Zu- und Abzug der Langdistanzwanderer und damit deren Populationen in den genannten Nebenflüssen des Rheins. Es handelt sich bei der Gebietsmeldung überwiegend um Teilabschnitte mit Stillwasserbereichen und solchen langsamer Strömung; die Hauptfahrrinne ist als Wanderstrecke in einzelnen Bereichen ergänzend einbezogen worden. Die ausgewiesenen Flachwasserzonen mit steinig-kiesigem Untergrund sind im Frühjahr von Groppen besiedelt, die in tieferen Bereichen der Hauptrinne leben und auch laichen. Für abwandernde Smolts des Lachses bieten sie den dieser Art gewohnten Lebensraum als Zwischenstation und Nahrungshabitat. Ferner sind Mündungsbereiche von Nebengewässern mit einbezogen, so weit diese nicht technisch weitgehend überformt sind. Sie weisen häufig Kolke und Gumpen auf, die von Wanderfischen als Ruhelager vor dem Aufstieg im zeitlichen Bereich von Hochwasserereignissen genutzt werden. Mündungstrichter sind bei Hochwasser des Rheins Rückzugsgebiete für Fische. Bühnenköpfe sind Aufenthalts- und auch Laichort des Flussneunauges. Aus den Hauptlaichgebieten der rechtsrheinischen Nebenflüsse verdriftende Brut findet in den Bühnenfeldern Jungtierhabitate. Dies gilt vermutlich auch für das Flussneunauge. Abwandernde Smolts können im Strömungsschatten der Bühnen die sonst im Strom fehlenden Ruhe- und Rastzonen finden. Die Vielzahl der einzelnen Zonen des Gebietes sichert auf der gesamten Flussstrecke die für die Gesamtheit der unten genannten Rundmäuler und Fischarten die nötige Habitatverflechtung für den Aufstieg der Adulten, die Abwanderung und Ernährung der Jungtiere und potentiell auch Laichhabitate (Groppe, Flussneunauge, Steinbeißer)

Entwicklungsziel:

Die Teilflächen des Gebietes sind wichtige Trittsteine (im S. eines Stepping-Stone- Konzeptes) für das gesamte Fließgewässersystem des Rheins. Der Erhalt der ungestörten Flach- und Ruhigwasserzonen sowie Kolke ist ausschlaggebend für die Bewahrung dieser ökologischen Funktion. Diese Flächen müssen in ihrer Vernetzung großräumig erhalten und weiterentwickelt werden. Dazu sind Konzepte zur Gestaltung von Buhnenfelder, Anbindung von Auenbereichen und darin liegenden Stillgewässern und naturnahme Gestaltung von Flussmündungen hilfreich. Kleinräumigen Baumaßnahmen ist gegenüber großräumigen der Vorzug zu geben, sofern im Zuge der rechtlich zulässigen Nutzungen des Rheins solche erforderlich sind.

Im Gebiet vorkommende Lebensraumtypen und diesbezügliche Beurteilung des Gebiets

Lebensraumtypen nach Anhang I			Beurteilung des Gebiets			
Code	Langname	Fläche (ha)	Repräsentativität	Relative Fläche	Erhaltung	Gesamtbeurteilung

Lebensraumtypen nach Anhang I			Beurteilung des Gebiets			
Code	Langname	Fläche (ha)	Repräsentativität	Relative Fläche	Erhaltung	Gesamtbeurteilung
LRT 3270	Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des <i>Chenopodium rubri</i> p.p. und des <i>Bidens</i> p.p.	166.0165	B	C	B	B
LRT 91E0	Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder	86.3028	B	C	B	B
LRT 6510	Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen	3.2238	C	C	B	C
LRT 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)(* bes. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	0.6164	C	C	C	C
LRT 3150	Natürliche eutrophe Seen und Altarme	0.0091	C	C	C	C
LRT 6430	Feuchte Hochstaudenfluren	0.0025	C	C	B	C

Im Gebiet vorkommende wichtige Tierarten

Tierart	sensible Art	Anzahl	Zähleinheit	Populationsstatus	Begründung	FFH-Anhang-Art
<i>Lampetra fluviatilis</i> (Flussneunauge)		selten		auf dem Durchzug		
<i>Cottus gobio</i> (Groppe)		häufig		Nichtziehend		
<i>Salmo salar</i> (Lachs)		selten		auf dem Durchzug		
<i>Alosa alosa</i> (Maifisch)		vorhanden (ohne Einschätzung, present)		auf dem Durchzug		
<i>Petromyzon marinus</i> (Meerneunauge)		selten		auf dem Durchzug		
<i>Cobitis taenia</i> (Steinbeisser)		selten		Nichtziehend		

GEBIETSBESCHREIBUNG

Biotopkomplex:

Binnengewässer (stehend und fließend) (94%)

Laubwald (4%)

Trockenrasen, Steppen (1%)
 Feuchtes und mesophiles Grünland (1%)

Schutzgrund: Die Rheinabschnitte besitzen insgesamt besondere Bedeutung als Laichplätze, Jungfisch-, Nahrungs-, und Ruhehabitate für die im Anhang II der FFH-Richtlinie aufgeführten Wanderfische.

Verletzlichkeit: Die Verletzlichkeit ist unter 6.1. Einflüsse und Nutzungen hinreichend beschrieben.

Gebietsausweisung: Die Flächengröße (2.2) ist maschinentechnisch auf der Grundlage von Grauss-Krüger-Meridianstreifen 2 ermittelt.

Einflüsse und Nutzungen

Belastung	Intensität	Lage	Einfluß	Fläche %
Abbau von Stränden (Code 302)	A	i	-	100%
Austrocknung/Anhäufung organischer Substanz (Code 951)	A	i	-	100%
Camping- und Caravanplätze (Code 608)	C	i	-	100%
Deiche, Aufschüttungen, künstl. Strände (Code 870)	B	i	-	100%
Deponien (Code 420)	B	i	-	100%
Eutrophierung (natürliche) (Code 952)	A	i	-	100%
Sand- und Kiesgruben (Code 301)	A	i	-	100%
Sand- und Kiesgruben (Code 301)	B	o	+	
Schifffahrt (Code 520)	A	i	0	100%
Schlamm- und Spülgutdeponien (Code 860)	A	i	-	100%
Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern (Code 820)	A	i	0	100%
Sonst. Anthrop. Veränderungen im Wasserhaushalt (Code 890)	A	i	-	100%
Sonstige Industrie- und Gewerbeflächen (Code 419)	A	i	-	100%
Sonstige Sport- und Freizeiteinrichtungen (Code 609)	C	i	-	100%
Sonst. Siedlungs-, gewerbl. o. industr. Aktivitäten (Code 490)	A	i	-	100%
Starke infrastrukturelle Erschliessung (Code 530)	A	i	-	100%
Stationäre Fischerei (Reusen, Stellnetze) (Code 211)	C	i	-	100%
Trittbelastung (Überlastung durch Besucher) (Code 720)	C	i	-	100%
Überflutung, Überstauen (Code 840)	A	o	+	
Überflutung, Überstauung (Code 930)	A	i	+	100%
Untertagebau (Code 332)	B	i	-	100%
Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern (Code 852)	A	i	-	100%
Verfüllen von Gewässern oder Feuchtgeb. (Code 803)	A	i	-	100%
Wassersport (Code 621)	C	i	-	100%
Wasserverschmutzung (Code 701)	B	i	-	100%

URL - Schutzgebietsdokumente

http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/VO_K_2002_31.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/VO_D_1996_D-009_Karte.PDF
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/VO_D_1996_D-009.PDF
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Niederkassel_Text.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Niederkassel_Karte.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Kottenforst_Text.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Kottenforst_Karte.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Koeln_Text.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Koeln_Karte9.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Koeln_Karte8.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Koeln_Karte7.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Koeln_Karte6.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Koeln_Karte5.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Koeln_Karte4.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Koeln_Karte3.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Koeln_Karte2.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Koeln_Karte1.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Dinslaken-Voerde_Text.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Dinslaken-Voerde_Karte2.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Dinslaken-Voerde_Karte1.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Bornheim_Text_1_Aenderung.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Bornheim_Karte_Ost.pdf
http://www.naturschutzhinformationen-nrw.de/legaldocs/17_4405-

LAGE

Biogeografische Region: atlantisch

Naturraum: Niederrheinisches Tiefland u. Kölner Bucht (Code:D35)

naturräumliche Haupteinheit: Mittlere Niederrheinebene (NHE-CODE 575), Untere Rheinniederung (NHE-CODE 577), Unteres Mittelrheingebiet (NHE-CODE 292), Köln-Bonner Rheinebene (NHE-CODE 551)

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Kleve (Flächenanteil: 27%)

Kreis: Wesel (Flächenanteil: 21%)

Kreis: Rhein-Kreis Neuss (Flächenanteil: 13%)

Kreisfreie Stadt: Düsseldorf

Kreisfreie Stadt: Duisburg

Kreis: Mettmann (Flächenanteil: 2%)

Kreisfreie Stadt: Krefeld

Regierungsbezirk: Köln

Kreisfreie Stadt: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis (Flächenanteil: 10%)

Kreisfreie Stadt: Bonn

Höhe über NN: von 8 bis 58 m

BEARBEITUNG

01.06.2003 Datenerfassung, Digitalisierung , Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten

01.06.2003 Ersterfassung , Kartierung / Bearbeitung

15.05.2004 GGB, Vorschlag , Informant

01.06.2006 Ausweisung als BEG , Kommission der Europäischen Gemeinschaft

01.11.2007 GGB bestätigt , Kommission der Europäischen Gemeinschaft

19.03.2009 fachliche Korrektur , Mitarbeiter(-in) des LANUV

19.12.2009 Fortschreibung , Informant

17.06.2014 Fortschreibung (Bem: BK Kartierung 2011 (GfU)), Informant

07.04.2017 Fortschreibung (Bem: minimale Grenzkorrektur im Bereich der Lindemauer in Köln Sürth), Informant

Landschaftschutzgebiet

1 Allgemeine Informationen

Objektkennung:

LSG-4907-0011

Objektbezeichnung:

LSG-Rhein und Rheinauen Worringen bis Merkenich

Schutzgebietstyp (Designation Type):

Nationaler Schutzgebietstyp (NationalDesignationType)
Gebietstyp: Landschaftsschutzgebiet (DE07)

Schutzklassifizierung (Protection classification):

Naturschutz (natureConservation)

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet (District):

Regierungsbezirk: Koeln
Kreis: Köln (Nuts-Code: DEA23)
Gemeinde: Köln

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)):

149,4062

Flächenanzahl:

3

Schutzziel:

Schutzzweck
Das LSG "Rhein und Rheinaue Worringen bis Merkenich" wird festgesetzt
- zur Erhaltung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, insbesondere durch Sicherung naturnah entwickelter Rheinuferbereiche und der Umgebung von Naturschutzgebieten als Lebensraum bedrohter Tier- und Pflanzenarten.
- wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes dieser Rheinauenbereiche.
- wegen der besonderen Bedeutung für die stille Erholung durch das Erlebnis naturnaher Landschaftsräume.

2 Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung:

LSG-4907-0011

Objektbezeichnung:

LSG-Rhein und Rheinauen Worringen bis Merkenich

Verwaltungsgebiet (District):

Regierungsbezirk: Koeln
Kreis: Köln (Nuts-Code: DEA23)
Gemeinde: Köln

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)):

149,4062

Flächenanzahl:

3

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4907, Q1, VQ1 / 4907, Q1, VQ3 / 4907, Q1, VQ4 / 4907, Q2, VQ3 / 4907, Q4, VQ1 / 4907, Q4, VQ4

Gebietskoordinate (x-, y-coordinate):

R: 349370, / H: 5661368

Verfahrensstand:

LP rechtskraeftig

Gültigkeit:

Inkraft seit: 1991, Inkraft: 2011, Ausserkraft: 9999

Amtsblatt / LP:

LP Stadt Köln alt, 13.05.1991 / LP Stadt Köln, 13.04.2011 (9.Änderung)

Bearbeitung:

Kreis, kreisfreie Stadt:

LANUV

Allgemeine Bemerkungen:

Digitale Abgrenzung von der kreisfreien Stadt Köln (September 2013) übernommen.

3 Link auf externe Dokumente

Link(s): :

http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Stadt_Koeln_Text.pdf
http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Stadt_Koeln_Karte1.pdf
http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Stadt_Koeln_Karte2.pdf
http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Stadt_Koeln_Karte3.pdf
http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Stadt_Koeln_Karte4.pdf
http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Stadt_Koeln_Karte5.pdf
http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Stadt_Koeln_Karte6.pdf
http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Stadt_Koeln_Karte7.pdf
http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Stadt_Koeln_Karte8.pdf
http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Stadt_Koeln_Karte9.pdf